

Basel im Januar 2024

Bericht der Technischen Kommission über die Saison 23

I went to the desert on a horse with no name ...

Ein Wüstenritt war es, die Pilzsaison 2023. Nichts als hochsommerliche Verhältnisse mit staubtrockenen Böden bis hinein in den Oktober. Als der Regen dann endlich kam, begann das Laub bereits zu fallen. Für die meisten Arten war das jedoch zu spät um noch zu fruktifizieren. Nicht einmal die üblichen Verdächtigen waren zuverlässige Erscheinungen in den Wäldern der Region.

Mit Ausnahmen ... Wer zur rechten Zeit am rechten Ort war, wurde je nach dem zum Glückspilz und konnte reiche Beute machen. Vereinzelt gab es Meldungen von Rekordvorkommen an Pfifferlingen oder Steinpilzen. Doch die meisten haben diese Stösse schlicht verpasst, da bei 30°C niemand auf Schwämme gefasst war. Für die Kollegen, welche eine Pilzkontrolle führen, gab es entsprechend wenig zu tun. Im Schnitt könnte man das Arbeitsaufkommen 2023 auf einen Viertel dessen vom Vorjahr beziffern.

In Jahren, wenn so wenige Pilze wachsen, sucht man einfach besser. Und man arbeitet gründlicher. Auf unseren gemeinsamen Ausflügen sind uns auf jeden Fall einige hübsche Funde ins Netz gegangen, die auch bestimmt werden konnten.



1. Bronzeröhrling *Boletus aereus*

Erfolgreiche Exkursionen:

Neu haben wir das Programm um vier Exkursionen bereichert. Im August gab es die Exkursion nach Wambach mit dem befreundeten Fricktaler Pilzverein. Wir wussten damals noch nicht, dass das ein letztes Mal sein sollte... Danach wurde jeden Monat ein kurzer Ausflug in die direkte Umgebung von Basel durchgeführt. Diese Pilzausflüge waren überaus beliebt. Nicht nur bei unseren Mitgliedern, sondern auch ausserhalb des Vereins. Da man unser Programm auf dem Netz lesen konnte, gab es viele Anfragen von Interessierten, ob sie auch teilnehmen könnten.

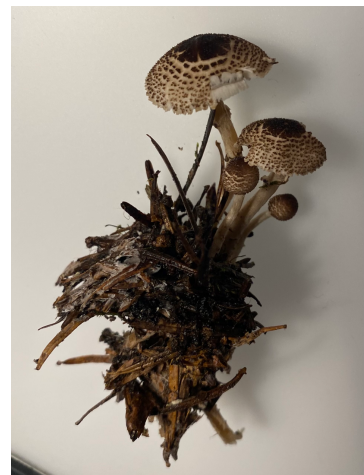
Nicht nur für das Fachliche, nein auch für die Geselligkeit und das Vereinsleben waren diese Pilz-Matinee ein grosser Erfolg. Zwei Stunden ins Gebüsch, dann ein herzhafter Aperó mit Pilzbesprechung. Volltreffer! Jedes Mal kamen bestimmt 15-20 motivierte Teilnehmer. Nur am letzten Tag, im November, als es in Strömen regnete wagten sich nur noch ein paar Unentwegte aus dem Haus.



2: Amiant Körnenschirmling, *Cystoderma amianthinum*

Pilzbestimmer Tagung

Nach mehreren Jahren der Abwesenheit hat 2023 wieder eine kleine Gruppe unserer Mitglieder an der Pilzbestimmer Tagung mitgemacht. Eine gute Entwicklung. Das Angebot des Verbands VSVP ist für alle, die etwas dazulernen wollen eine tolle Sache. Das Wichtigste jedoch ist, dass bei uns wieder Schwung in die Mykologie kommt.



3: Schwarzschruppiger Schirmling *Lepiota felina*

Neue Mitglieder

Ganz besonders freut mich, dass unser Kernthema, die Pilzkunde, wieder im Trend liegt. Viele Interessierte finden unseren Verein und möchten sich anschliessen. Wir sind als Mykogrúppe sichtbar und haben eine tolle Ausstrahlung in die Region. An den Bestimmungsabenden herrscht emsiges Treiben und es wird auch mal über die Zeit weitergearbeitet. Häufig schauen Gäste herein; manche nur einmal, andere kommen wieder ☺

Neue Pilzliteratur

Man hat es spätestens in der letzten Ausgabe der SZP gelesen, die Rezension von Verbandspräsident Raphael Rickman über das neue Buch «Pilze Mitteleuropas» von Ruedi Winkler und Gaby Keller. Es trifft zu, das neue Buch ist nicht einfach ein weiteres Pilzbuch das man nicht braucht. Im Gegenteil; in der kurzen Zeit, in der wir das Werk in der Praxis testen konnten wurde klar, dass es ein optimales Arbeitsmittel darstellt um die Pilzbestimmung im Rahmen der Vereinsmykologie zu verbessern, da es eine Lücke zwischen Allgemein- und Fachliteratur schliesst und über zugängliche Schlüssel verfügt.

Einzig das enorme Gewicht von 4.7 kg und das unübliche Format von 23 x 31 cm machen die Lektüre zur sportlichen Übung. Am besten, man platziert das kolossale Werk auf einem eigenen Lesepult, wo es stehend konsultiert werden kann ☺

Ein weiteres neues Buch, das fachlich vielversprechend und in der kompakten Form eines Feldführers daherkommt, könnte den lange gebräuchlichen Parey von Marcel Bon ablösen. Im Kosmos Verlag ist ein «Handbuch Pilze» von Gminder, Karasch erschienen, das mit Zeichnungen von Erhardt Ludwig illustriert ist.

Ausblick Programm 2024

Wie bereits im Bericht des Präsidenten geschildert, beziehen wir ein neues Lokal auf der Reitsportanlage Schänzli für eine Zwischennutzung von 1-2 Jahren. Die Räumlichkeiten sind für unsere Bestimmungsabende ideal und bieten sich auch an für die vielen anderen Aktivitäten rund um die Pilzkunde und den Verein.

Im Frühling starten wir mit einer Pilzzucht-Aktion. Genaues Angebot und Kosten folgen mit der Einladung.

Wir planen wieder 4 Exkursionen. Die Termine entnehmt Ihr dem Jahresprogramm.

Es gibt dieses Jahr einen öffentlichen Pilzkurs. Häufig ist die Warteliste lang; wer Bekannte oder Verwandte hat, die sich interessieren ... Jetzt vormerken! Die Anmeldung wird in wenigen Wochen geöffnet.

Das Wetter

... Kann zum guten Glück noch keine Technik auf Bestellung machen. In der Naturkunde muss man es nehmen wie es kommt. Auf ein ausgeglichenes Mass an Niederschlägen und die richtigen Temperaturen dürfen wir trotzdem hoffen.

Ich freue mich auf jeden Fall auf die kommende Saison, ein tolles Vereinsjahr und viele spannende Abenteuer mit Euch in Feld und Wald und Wiese, und nicht zuletzt auf gemütliche Stunden unter Freunden.

In diesem Sinne grüsse ich mit der Wortschöpfung unseres Freundes Damien



4: fransiger Faserrübling, *Clitocybula lacerata*

Für die Technische
Kommission

Amycologiquement

Stephan Töngi